



Hermsdorf und Kahla, den 02. Juni 2004

Pressemitteilung BIG – Bürgerinitiative gegen überhöhte Abgaben Holzland e. V.

Beiträge und Wahlen – Wahlbeiträge?

Immer vor Wahlen fällt einigen verantwortlichen Politikern ein, daß sie gern wiedergewählt werden wollen. Um das zu erreichen, hat sich in den zurückliegenden Legislaturperioden das *Wahllügen* bewährt. So scheint es auch diesmal, wo die Landesregierung sich plötzlich das seit Jahren kochende Thema der *Beitragserhebung* im Wasserbereich anzunehmen scheint.

Gleichzeitig wird damit eine Diskussion entfacht, die Hauseigentümer gegen Mieter aufhetzt und damit das alte römische Spiel von "Teile und herrsche" fortsetzt.

Was ist wirklich dran an dieser Diskussion um die Wasserbeiträge?

Zunächst: Deutschland ist das einzige europäische Land, welches Investitionen im Wasser- und Abwasserbereich über sogenannte Beitragsbescheide einseitig auf Grundeigentümer verteilt. Und auch das nur in 12 seiner 16 Bundesländer. Selbst in Thüringen können etwa ein Viertel der Wasserverbände auf diese Beiträge verzichten – interessanterweise sind gerade diese Verbände im Durchschnitt auch die mit den niedrigsten Gebührensätzen.

Wie erklären sich diese Unterschiede?

Unserer Erfahrung nach liegen die Ursachen zum einen in fehlerhaften Kalkulationen: Beispielsweise wurden nach massiven Bürgerprotesten in Gera die Beiträge dort abgeschafft und trotzdem mußten die Gebühren nicht erhöht werden. In Bad Berka stiegen die Trinkwassergebühren nach Abschaffung der Beiträge um ganze 5 Cent pro Kubikmeter! Außerdem würde eine reine Gebührenfinanzierung der Investitionen über 30 Jahre gerechnet werden. In dieser Zeit verbrauchen wir Thüringer überschlagsweise 2,3 Milliarden Kubikmeter Wasser. Das würde also selbst mit Zinseszins bei mehrstelligen Millionenbeträgen, die ggf. zu finanzieren wären, nur wenige Cent pro Kubikmeter ausmachen!

Die zweite Ursache liegt in fehlerhafter Beratung, Förderung und Aufsicht der Investitionen im Wasser- und Abwasserbereich durch die Landesregierung, welche mithin gleich in dreifacher Staatshaftung liegt. Unsere Innenminister wechseln so schnell wie mancher sein Hemd – die seinerzeit verantwortlichen Staatssekretäre aber sind noch immer in Amt und Würden. Wen wundert's da, daß seitens der Landesregierung das Dauerthema "Wasser und Abwasser" nur vor der Wahl einer "besonderen" Behandlung bedarf? Wer erinnert sich denn noch an das CDU-Flugblatt von 1999, in dem uns die Senkung der Wasserpreise versprochen worden war?

Bleibt also festzustellen, daß die Abschaffung der Beiträge erstens zu keiner oder wenigstens keiner signifikanten Gebührenerhöhung führt. Zweitens aber würde es Grundstückseigentümer entlasten, die in Thüringen ja aus historischen Gründen im Schnitt wirtschaftlich nicht besser als andere Bürger gestellt sind. Diese könnten dann wieder investieren und damit lokales Handwerk unterstützen, auf deren Steuern unsere Kommunen stark angewiesen sind.

In diesem Sinne sollten wir alle – Mieter, Grundeigentümer und Mittelstand – unsere Wahl sehr bewußt treffen und nicht erneut falschen Versprechungen erliegen!

i. A. Frank Bernhardt, Kahla.
BIG-Pressesprecher

<http://www.BIG-Holzland.de>
